

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,
sehr geehrte Verbandsobleute,
sehr geehrte Vertreter der Gemeinden,

bestimmt unterstützen Sie Ihre Musikschulen oder Musikschulverbände finanziell und tatkräftig -
dafür darf ich Ihnen im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen herzlich danken!

Bestimmt besuchen Sie auch die Veranstaltungen Ihrer Musikschulen, erfreuen sich an ihren kulturellen Beiträgen und interessieren sich für das künstlerische Potential und die musikalischen Fortschritte unserer Schüler - Ihrer zukünftigen Kulturträger!

Die politischen Verantwortlichen des Landes haben in den letzten Jahren den Fokus verstärkt auf die Förderung des hochbegabten Nachwuchses gelegt, was von den Lehrkräften selbstverständlich grundsätzlich begrüßt wird, solange es nicht auf Kosten der restlichen Schüler geht. Leider weisen die jüngsten Entwicklungen wie zuletzt die Abschaffung der Landesförderung für Erwachsene über 24 Jahren jedoch genau in diese Richtung: Mit der so genannten Erwachsenenregelung und gleichzeitigen Einführung des Talentförderprogramms hat die Landesregierung gezeigt, dass sie offenbar mehr Interesse an statistisch messbaren und politisch verwertbaren Erfolgen wie Wettbewerben oder Prüfungen hat, als am kulturellen Leben in den Gemeinden und Regionen.

Viele Musikschullehrer und ihre Interessensvertreter machen sich daher Sorgen, dass diese Art von Einsparungen beziehungsweise Umverteilungen bald auch Kinder und Jugendliche treffen könnten, denen ihre musikalische Ausbildung zwar viel bedeutet, die jedoch aus verschiedenen Gründen vielleicht nicht so schnell lernen oder nicht so viel Zeit investieren können - und dass diese Förderpolitik langfristig gesehen nach hinten losgeht. Denn für eine breite und hohe Spitze bedarf es einer breiten Basis, und für eine möglichst effektive und frühe Förderung von Begabungen im Kindesalter bedarf es eines möglichst florierenden und aktiven musikalischen Umfelds.

Daher haben wir vom Musikschullehrerausschuss der Gewerkschaft im Rahmen unserer Kampagne

„Die Wälder wären sehr still, wenn nur die begabtesten Vögel sängen“

ein paar Geschichten über „kleine Erfolge“ aus der Musikschulpraxis zusammengestellt. Die beiliegenden Texte geben einen repräsentativen Einblick, was vielen Lehrkräften und den Eltern unserer Schüler zumindest ebenso wichtig ist wie Wettbewerbe und andere Leistungsnachweise.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals ausdrücklich betonen, dass wir uns mit dieser bewussten Gegendarstellung zu den Hochglanzbroschüren der Landespolitik und ihrer Mitarbeiter nicht gegen Leistung oder Begabtenförderung aussprechen möchten - das wäre als Lehrer ja regelrecht absurd: Überdurchschnittlich talentierte Schüler auch überdurchschnittlich zu fördern ist, was wir seit Jahrzehnten jedes Schuljahr (meist zusätzlich und unbezahlt) tun! Wir sind nur gegen die politische ‚Vermarktung‘ unserer Schüler - wie etwa dagegen, dass sogar versucht wird, vom Landesrechnungshof in seinem Bericht über die Geschäftsbesorgung der NÖ Musikschulen aufgedeckte Missstände in der Fördermittelvergabe mit Preisträgern zu rechtfertigen...

...und es geht uns darum, dass Musizieren aus Freude an der Musik auch weiterhin seine Berechtigung - und seinen "Förderstatus" - behalten muss, und dass das Erlernen eines Musikinstruments in Musikschulen bei ordentlich angestellten und gut ausgebildeten Lehrkräften auch für Schüler leistbar bleiben muss, die später vielleicht keine Berufsmusiker werden wollen, oder sich dem steigenden Leistungsdruck nicht oder nicht mehr gewachsen fühlen!

Sehr geehrte Vertreter der Gemeinden, was ist Ihnen wichtig?

Soll die Elite unserer in jahrelanger Basisarbeit aufgebauten Schüler in Landesjugendorchestern und Talentförderungsprogrammen ‚abgeschöpft‘ werden? Oder sollen sich breite Bevölkerungskreise mit sozialen Bindungen in ihren Gemeinden in Kirchenchören, Musikkapellen, anderen Musik- und Tanzensembles und Bands bei Gemeindeveranstaltungen, im regionalen Kulturgesehen und im lokalen Tourismus einbringen?

Wenn Sie sich auch für eine Chance auf kulturelle Betätigung und Weiterentwicklung für alle Ihre Bürger einsetzen möchten, unterstützen Sie bitte die Anliegen Ihrer Bediensteten und Ihrer (zukünftigen) Wähler und nützen Sie Ihren politischen Einfluss (etwa als Landtagsabgeordnete oder in Ihren Gemeindevertreterverbänden) für ein starkes

Bekennnis zur musikalischen Breitenförderung!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen!

Mit freundlichen Grüßen,
Mag. Martina Glatz
martina.isabel.glatz@gmail.com

Musikschullehrerausschuss:
www.gdg-kmsfb.at/musikschullehrer